



FESTIVAL
DES ARTS VISUELS DE VEVEY
13 sept. - 05 oct. 2014

Images

www.images.ch

PRESSEKOMMUNIQUE

Festival Images 2014 : Bilanz kurz vor dem letzten Wochenende

Schon einige Tage vor dem Ende der Veranstaltung am 5. Oktober, kann eine durchaus sehr positive Bilanz gezogen werden. Zwei grosse Herausforderungen konnten gemeistert werden : die Verlegung des Zentrums der Veranstaltung, sowie dessen Stärkung im öffentlichen Raum. Ein beispielloser Publikumserfolg hat diese Ausgabe geprägt. Und durch die Aneignung des politisch-administrativen Mottos „Vevey ville d'images“ im wortwörtlichen Sinne, ist die Veranstaltung mehr denn im Dienste einer wirtschaftlichen, touristischen und kulturellen Entwicklung einer ganzen Region aufgetreten.

Seit der Ausgabe 2008 von konstantem Wachstum geprägt, konnte die Biennale 2012 Rekordzahlen von knapp 45'000 Besuchern der Innenveranstaltungen vermelden, vorwiegend in den Räumlichkeiten des ehemaligen Einkaufszentrums EPA. Die grösste Herausforderung der Ausgabe 2014 bestand darin, in Anbetracht der Verlagerung des Hauptveranstaltungsortes dieses Publikum erneut anziehen zu können. Dieses Ziel wurde erreicht: am Vorabend des letzten Wochenendes wurden schon über 70'000 Besucher an den verschiedenen Innenausstellungen gezählt.

Ogleich der Besucherstrom in der Salle del Castillo, dem neuen Mittelpunkt der Veranstaltung, beeindruckend war, konnten die weiteren Innenausstellungen ebenfalls Rekordzahlen vermelden: so sahen zum Beispiel mehr als 6'000 Besucher die Ausstellung von Cristina de Middel, mehr als 8'000 das Projekt *24 Hours in Photos* von Erik Kessels und mehr als 5'000 die Ausstellung von Alex Prager im Espace Quai1. Nicht inbegriffen sind dabei die Besucher der letzten Tage, da die Ausstellungen noch bis am 5. Oktober um 19 Uhr offen sein werden.

KERNPUNKTE

Die Organisatoren konnten soweit fünf Hauptgründe für den Erfolg identifizieren:

- **Projekte die auf das Erlebnis der Besucher und auf Interaktivität ausgerichtet sind** und bevorzugt auf das erzählerische Potential der Bilder statt auf ihre dokumentarische Dimension hinweisen: so zum Beispiel die Rekonstruktion des Fotoautomaten der den Besuchern ermöglicht wie Marcel Duchamp multiple Porträts zu erstellen, der Besuch von Tadao Cerns Ausstellung mittels ziviler Drohnen oder das Erklimmen einer 15 Meter hohen Kletterwand um die von Thomas Mailaender gesammelten Fotos zu entdecken.
- **Eine starke Präsenz auf den sozialen Netzwerken:** mehr als je zuvor haben die Besucher die Installationen des Festivals fotografiert und im Internet geteilt. Vor allem die Installationen *24 Hours in Photos* sowie *Valérie* von Erik Kessels im Inneren der Kirche Saint-Claire, *Primal Mountain* von Yuji Hamada mit der Inszenierung der ECAL/Ecole cantonale d'art de Lausanne auf Flößen im Genfer See sowie der riesige interaktive Spiegel *Bâtiment* von Leandro Erlich hatten es den Besuchern angetan.
- **Ein verstärktes Augenmerk auf den Empfang der Besucher und auf die kulturelle Mediation:** Es wurde eine Reihe von Massnahmen entwickelt, mit dem Zweck jedem Besucher einen gezielten und spezifisch angepassten Zugang zu den Ausstellungen zu ermöglichen: Parcours-Vorschläge, Führungen durch die Ausstellungen, Programme für Schulen, ein breites Angebot an pädagogischem Material je nach Lernstufe, Ateliers für Kinder, Jugendliche und Familien, sowie Aktivitäten für Senioren.
- **Ein vielseitiges und grosszügiges Programm,** welches Stars wie den Amerikaner John Baldessari mit jungen Künstlern, und lokalen, nationalen und internationalen Projekten zusammenbringt, und gleichzeitig ermöglicht hat die Neugierde des breiten Publikums, die Aufmerksamkeit der Spezialisten und das Interesse der Medien aus dem In- und Ausland (z.B. der International New York Times, Le Monde oder Téléràma) zu befriedigen.

- **Eine starke Verankerung** der Veranstaltung in der lokalen Kultur, Wirtschaft und Politik, und dadurch in der Wahrnehmung der Stadt Vevey.

EINIGE ZAHLEN

- **Mehr als 70'000 erfasste Eintritte** zu den verschiedenen Ausstellungen im Inneren des Festivals in 3 Wochen.
- **250 vom Festival organisierte Führungen** sowie Ateliers, darunter 120 für Schulklassen (3139 Teilnehmer).
- **68 ortsspezifische Projekte** von Künstlern aus **18 Ländern**.
- Knapp **1'500** für die Dauer der Ausstellung gezeigte Bilder sowie weitere **350'000** Fotos im Format 10x15 für die Installation *24 Hours in Photos* von Erik Kessels.
- Über **500m²** Blache für die Arbeiten von Arno Rafael Minkkinen und Lee Friedlander auf Fassaden der Stadt.
- Ein **96m²** grosser Spiegel für die Installation von Leandro Erlich.
- **Eine 6m hohe Riesenente** für Olivier Cablats Ausstellung *DUCK*.
- **IMAGES PAR IMAGES**, eine tägliche, vom Festival Images und eikon^{EMF} entwickelte Fernsehsendung, die von der RTS/la Première in Zusammenarbeit mit Keystone ausgestrahlt wurde ([hier weiterhin verfügbar](#)).

Die nächste Ausgabe des Festival Images wird im September 2016 stattfinden. Das Ziel wird auch dann sein Fotografie im öffentlichen Raum zu präsentieren, die gewohnten Grenzen des fotografischen Mediums zu sprengen und die Stadt neu zu erfinden um Festivalbesucher sowie Einwohner aufs Neue zu überraschen.

In der Zwischenzeit wird die Stiftung Vevey ville d'images das Jahr 2015 dem von ihr ausgerichteten [Internationalen Fotografie Grand-Prix](#) sowie verschiedenen Ausstellungen in ihrem permanenten Schaufenster des [Espace Quai1](#) widmen.

PRESSEFOTOS

Fotos der Installationen des Festival Images 2014 können [hier](#) heruntergeladen werden.
Für besondere Anfragen bitten wir um Kontaktaufnahme.

Pressekontakt

Charlotte Terrapon
Place de la Gare 3, 1800 Vevey
presse@images.ch
T : +41 21 922 48 54
M : +41 79 354 47 98